

Vorbemerkungen des Autors	9
I. Einleitung	11
1. Forschungsgegenstand und Fragestellungen	11
2. Raum- und Zeitrahmen	14
3. Quellen, Forschungsansatz und theoretischer Rahmen	16
4. Forschungsstand	23
5. Akteure der Debatte und ihre Hintergründe	32
6. Aufbau	45
II. Entstehung und Entwicklung der Begriffe des quantitativen „Bevölkerungsproblems“	47
1. Die Diskussion über ein Bevölkerungsoptimum	50
2. Die wissenschaftliche Konstruktion der „agrarischen Übevölkerung“	54
2.1 Die Debatte in Russland und der Sowjetunion	54
2.2 Die Etablierung des Deutungsmusters außerhalb der Sowjetunion	57
3. Das Interesse an bevölkerungspolitischen Fragestellungen in der Zwischenkriegszeit	64
3.1 Gegensatz Westeuropa – Osteuropa	66
3.1.1 Gegensatz in der agrarischen Bevölkerungsdichte	68
3.1.2 Gegensatz in der Geburtenrate	72
3.1.3 Der zukünftige Gegensatz	75
3.2 Rassismus	78
3.2.1 Antislawische Strömungen	80
3.2.2 Antisemitismus	83
3.2.3 Minderheitenfeindlichkeit und ethnische Konsolidierung...	87
3.3 Geopolitik	89
3.4 Geburtenrückgang und Pronatalismus	99
3.5 Eugenik	104
3.6 Der Katastrophendiskurs	107

III. Die wissenschaftliche Diskussion über die „agrарische Übervölkерung“ Südosteuropas vor und während des Zweiten Weltkriegs	115
1. Die Konstruktion der „agrарischen Übervölkерung“ Südosteuropas als wissenschaftliche Tatsache	116
2. Methoden zur Berechnung der „agrарischen Übervölkерung“	128
2.1 Berechnung und Gegenüberstellung agrарischer Bevölkерungsdichten	129
2.2 Vergleiche der landwirtschaftlichen Produktivität	133
2.3 Lebensstandard als Maßstab für „Übervölkерung“	141
3. Gegenüberstellung der behaupteten Ursachen für „agrарische Übervölkерung“	143
3.1 Demographische Ursachen	143
3.2 Erbe einer historisch gewachsenen Wirtschaftsweise	148
3.3 Infrastrukturelle und legislative Hindernisse	152
4. Vermeintliche Symptome und Auswirkungen der „agrарischen Übervölkерung“	159
4.1 Arbeitslosigkeit und geringe Produktivität	160
4.2 Bodenzersplitterung	166
4.3 Armut und Verschuldung	168
5. Angedachte Maßnahmen zur Lösung der südosteuropäischen „Bevölkерungsfrage“	172
5.1 Makroökonomische Weichenstellungen	174
5.1.1 Industrialisierung: „unorganisch“ oder alternativlos?	175
5.1.2 Intensivierung der Landwirtschaft: Möglichkeiten und Grenzen	184
5.2 Wirtschaftspolitische Maßnahmen	189
5.2.1 Verhinderung der Bodenzersplitterung	190
5.2.2 Beschäftigung in öffentlichen Arbeiten in der Infrastruktur ..	194
5.2.3 Gewinnung zusätzlicher Nutzfläche	197
5.2.4 Entwicklung des Hausgewerbes	199
5.3 Bevölkerungspolitische Maßnahmen	200
5.3.1 Kontroversen über Migration	200
5.3.2 Geburtenkontrolle und völkischer Malthusianismus	206
5.4 Bildungs- und kulturpolitische Maßnahmen	210

IV. Das wissenschaftliche Konzept und die politischen Ziele in der Praxis	215
1. Anspruch Deutschlands auf die Einbeziehung Südosteuropas in seinen „Großwirtschaftsraum“	217
1.1 Bewahrung der agrarischen Struktur Südosteuropas vor dem Hintergrund des ungleichen Tauschs	230
1.2 Erhöhung der südosteuropäischen Agrarlieferungen nach Deutschland	244
1.3 Einsatz südosteuropäischer Arbeiter in der deutschen Kriegswirtschaft	253
2. Ziele der südosteuropäischen Eliten	257
2.1 Autarkie- und Modernisierungsbestrebungen	257
2.2 Vertreibung anderer Nationalitäten	265
3. Anglo-amerikanische Argumente zur Verhinderung von Emigration aus Südosteuropa	272
V. Zusammenfassung der Forschungsergebnisse	275
VI. Anhang	285
1. Abkürzungsverzeichnis	285
2. Unveröffentlichte Quellen	285
3. Veröffentlichte Literatur	286
3.1 Quellen	286
3.1.1 Dokumente und Statistik	286
3.1.2 Romane, Reiseberichte und Essays	286
3.1.3 Wissenschaftliche Arbeiten	286
3.2 Sekundärliteratur	314
4. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	362
5. Personenverzeichnis	362
6. Danksagung	369